

ENNO STAHL

Letterwald

2026

Offsetdruck auf Acrylglas

Der „Letterwald“ ist eine Art groß angelegtes Mobile: Er besteht aus 100 kleinformatischen Acrylglasplatten, die in einem Baum an unsichtbaren Nylonfäden aufgehängt werden. Die Platten sind mit 10 unterschiedlichen Motiven bedruckt, die eine Hälfte auf weißem, die andere auf schwarzem Hintergrund, mit jeweils poppigbunten Buchstabenkonstellationen. Alle Platten im Verbund (und im Verein mit dem Baum) bilden so ein (mobileartiges) Gesamtbild, das sich wie das Blätterwerk beständig im Wind verändert und so immer wieder neue Wahrnehmungsweisen bietet, also ein fluid oszillierendes Ensemble. Die Buchstabenzeichen kontrastieren den natürlichen Raum mit einer Botschaft äußerster Abstraktion, treten dadurch aber auch in den Dialog mit der natürlichen Umgebung, der sie sich als „unfeste Installation“ beständig anpassen. Für die Parkbesucherinnen und -besucher ergibt einerseits ein interessanter, visueller Eindruck, der unaufdringlich als ein stilles Ensemble von Baum und künstlerischem Eingriff erscheint.

Andererseits stellt sich ein irritierender Effekt ein, da die Buchstabenkonstellationen unweigerlich Fragen nach dem (sprachlichen) Sinn dieser Strukturen aufwerfen. Vielleicht kommen dem Einen oder der Anderen Analogien zwischen dieser elementaren Ebene der Sprache und den Minimalstrukturen der Natur in den Sinn, Zellen bzw. Atomen. Wie alles, was ist, sich aus solchen kleinsten Einheiten zusammensetzt, hat auch die Sprache eine derartige Nanostruktur, der man kaum ansehen kann, was sonst noch alles aus ihnen entstehen kann, wenn sie zu sinnvollen Buchstabenkombinationen zusammengefügt werden: Sprachen der Gefühle, Sprachen der Verständigung, des politischen Diskurses, der philosophischen Spekulation bis zur äußersten Verfeinerung des Vokabulars im Werk der großen Lyrikerinnen und Lyriker.

Die Installation wird durch Live-Performances ergänzt (Body-Alphabete; LAUT!Dichtung), die neben den Parkbesuchern noch extra ein kunstinteressiertes Publikum an diese Orte locken könnten.

Kontakt:

Enno Stahl

info@ennostahl.de

www.ennostahl.de